

In den Lehren unseres Herrn Jesus Christus gab Er uns Zeichen, die Seiner Wiederkunft vorausgehen würden. Er machte deutlich, dass wir an bestimmten Zeichen wie Erdbeben, Kriegen, Seuchen, falschen Propheten und gesellschaftlichen Umwälzungen erkennen sollen, dass Sein Kommen nahe ist. In

Matthäus 24,3-8 (LUT) fragten Ihn die Jünger:

„Sage uns: Wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?“ Und Jesus antwortete ihnen: „Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei ... es werden Hungersnöte sein, Seuchen und Erdbeben ... das alles aber ist der Anfang der Wehen.“

Jesus betonte, dass diese Zeichen zwar Vorboten Seiner Wiederkunft sind, jedoch den genauen Tag nicht offenbaren würden. Das genaue Datum Seines Kommens, um Seine Gemeinde zu holen, hat Er uns nicht mitgeteilt – es bleibt ein Geheimnis. Gerade dieses Unwissen stellt für viele Christen heute eine große Herausforderung dar. Obwohl sich in unserer Zeit viele dieser Zeichen bereits erfüllen, erwarten viele immer noch ein deutliches Signal, das ihnen den genauen Tag der Entrückung

verrät.

Die Tage Noahs – ein Bild für das Kommen Christi

Jesus selbst verglich Seine Wiederkunft mit den Tagen Noahs – einer Zeit, in der die Menschen Gottes Warnung völlig ignorierten. In

Matthäus 24,37-39 (LUT) sagte Er:

„Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und sich heiraten ließen – bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging – und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte: So wird auch das Kommen des Menschensohnes sein.“

Niemand in Noahs Zeit hatte die Flut erwartet. Die Menschen waren völlig mit ihren Alltagsdingen beschäftigt – Essen, Trinken, Heiraten – und merkten nicht, dass das Gericht Gottes

unmittelbar bevorstand. Genauso wird es auch bei Christi Wiederkunft sein – sie wird viele überraschen. Wie Noah in die Arche ging und der Regen begann, so wird auch die Welt vom Kommen des Herrn überrascht werden.

Deshalb mahnt Jesus in

Matthäus 24,42–44 (LUT) zur Wachsamkeit:

„Darum wachet! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Das aber sollt ihr wissen: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er wachen ... Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.“

Das ist ein Aufruf zur geistlichen Wachsamkeit. Der genaue Tag und die Stunde von Jesu Wiederkunft sind und bleiben unbekannt – selbst für die Gläubigen, die „Braut Christi“. Deshalb ruft der Herr uns auf, im Glauben zu leben und geistlich wach zu bleiben.

Das Gleichnis vom treuen Knecht

Jesus fährt fort mit einem Gleichnis über Treue und Bereitschaft.
In

Matthäus 24,45-47 (EÜ) sagt Er:

„Wer ist denn der treue und kluge Knecht, den der Herr über sein Haus gesetzt hat, damit er den anderen zur rechten Zeit zu essen gibt? Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird ihn über seinen ganzen Besitz setzen.“

Dieses Gleichnis zeigt, wie wichtig es ist, in Treue den Dienst für den Herrn zu tun, während wir auf Seine Wiederkunft warten. Der treue Knecht erfüllt weiterhin seine Aufgabe – er dient den anderen, lebt seine Verantwortung und bleibt dem Auftrag Gottes treu. Das ist das Verhalten, das Gott gefällt und das uns vorbereitet auf Sein Kommen.

Die Plötzlichkeit der Entrückung

Der Apostel Paulus schreibt in

1. Thessalonicher 5,2-3 (LUT):

„Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen werden: ‚Friede und Sicherheit‘, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.“

Die Wiederkunft Christi – einschließlich der Entrückung der Gemeinde – wird plötzlich und unerwartet geschehen. Die Menschen werden ihre Pläne machen, ihre Zukunft gestalten, Karriere machen – und in einem Augenblick wird die Entrückung geschehen. Jesus beschreibt es so in

Matthäus 24,40-41 (LUT):

„Dann werden zwei auf dem Feld sein; einer wird angenommen, und der andere wird zurückgelassen. Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; eine wird angenommen, und die andere wird zurückgelassen.“

Die Entrückung wird also ein selektives Ereignis sein. Die einen werden mit dem Herrn genommen, die anderen bleiben zurück und müssen die Drangsal erleiden.

Die Reue der Zurückgelassenen

Für diejenigen, die bei der Entrückung zurückbleiben, wird es ein schreckliches Erwachen geben. In

Matthäus 25,11-12 (LUT) erzählt Jesus das Gleichnis von den zehn Jungfrauen:

„Später kommen auch die anderen Jungfrauen und sagen: ‚Herr, Herr, tu uns auf!‘ Er aber antwortete und sprach: ‚Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.‘“

Die törichten Jungfrauen stehen für jene, die nicht geistlich vorbereitet sind. Wenn die Tür einmal geschlossen ist, wird es zu spät sein. Dann bleibt nur noch Reue und Wehklage.

Auch in

Lukas 13,25–28 (EÜ) spricht Jesus über das Schicksal der
Ausgeschlossenen:

„Wenn der Hausherr aufsteht und die Tür verschließt, und ihr fangt draußen an zu klopfen und zu rufen: ‚Herr, mach uns auf!‘ – dann wird er euch antworten: ‚Ich weiß nicht, woher ihr seid.‘“

Die Zeit der Umkehr ist jetzt. Wenn Christus wiederkommt, gibt es keine weitere Gelegenheit zur Buße. Die Reue danach wird ewig sein.

Der Ruf zur Umkehr

Noch ist Gnadenzeit – aber sie ist kurz. Während wir auf die Wiederkunft Jesu warten, ruft Gott uns dringend zur Umkehr. In

2. Petrus 3,9 (EÜ) heißt es:

„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie einige es für

eine Verzögerung halten, sondern er hat Geduld mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen.“

Jesus gibt den Sündern noch eine letzte Gelegenheit zur Umkehr. Heute ist der Tag des Heils. Wenn du dein Leben Jesus Christus noch nicht anvertraut hast, dann tue es jetzt. Erkenne deine Sünde, kehre um, und empfange Gottes Gnade durch den Glauben an Jesus Christus.

Fazit: Seid bereit – denn der Herr kommt bald

In diesen letzten Momenten vor der Wiederkunft Christi gibt es noch Gelegenheit, mit Gott ins Reine zu kommen. Die Zeichen sind deutlich, und der Tag des Herrn ist nahe. Die Entrückung wird plötzlich geschehen, und nur jene, die bereit sind – die im Glauben und im Gehorsam leben – werden mit Ihm genommen werden.

Shalom.

DIE ENTRÜCKUNG: EIN PLÖTZLICHES UND UNERWARTETES EREIGNIS

Share on:
WhatsApp